

Anlage A.7

LEHRGANG ZUR AUSBILDUNG VON BERG- UND SKIFÜHRERINNEN UND BERG- UND SKIFÜHRERN

I. ALLGEMEINES BILDUNGSZIEL

Der Lehrgang zur Ausbildung von Berg- und Skiführerinnen und Berg- und Skiführern hat unter Bedachtnahme auf den § 1 des Bundesgesetzes über Schulen zur Ausbildung von Leibeserziehern und Sportlehrern zur Aufgabe, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den erzieherischen, fachlichen und verantwortungsvollen Aufgaben eines Berg- und Skiführers/Berg- und Skiführerin vertraut zu machen.

Berg- und Skiführer im Sinne dieser Verordnung ist eine nach den folgenden Bestimmungen ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, eine mit dritten Personen vereinbarte Tour im alpinen Gelände zu allen Jahreszeiten sicher und fachkundig zu führen oder einen dem alpinen Lehrwesen entsprechenden Unterricht zu leiten.

II. STUNDENTAFEL

Gesamtzahl und Ausmaß der Unterrichtseinheiten der einzelnen Unterrichtsgegenstände aufgeteilt auf die jeweiligen Module der Ausbildung. Die Aufteilung der Unterrichtseinheiten erfolgt in Praktische Übungen (PÜ), Praktisch methodische Übungen (PMÜ) und Theorieeinheiten (Theorie).

(Es wird das Gesamtausmaß der Unterrichtseinheiten je Unterrichtsgegenstand auch im Falle der Einbeziehung von Formen des Fernunterrichts angegeben.)

A. Pflichtmodule

Modul I	Theorie 1	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Führungs- und Sicherheitstheorie			4
	2. Gerätekunde und Ausrüstung			2
	3. Wetterkunde			4
	4. Orientierung			4
	5. Sportpsychologie			4
	6. Deutsch (Kommunikation)			4
	Zwischensumme			22

Modul II	Sportklettern	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Angewandte Trainingslehre			3
	2. Angewandte Bewegungslehre und Biomechanik			3
	3. Gerätekunde und Ausrüstung			2
	4. Sportbiologie und Belastungsverträglichkeit			4
Praxis	5. Sportklettern	35	14	
	6. Bergrettungstechnik	5	2	
	7. Praktisch-methodische Übungen		4	
	Zwischensumme	40	20	12

Modul III	Felsklettern 1	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Tourenplanung und -führung			4
	2. Führungs- und Sicherheitstheorie			2
	3. Gerätekunde und Ausrüstung			2
	4. Orientierung			2
	5. Geografie und Geologie			4
	6. Betriebskunde und Recht			3
Praxis	7. Felsklettern	40	16	
	8. Bergrettungstechnik und 1. Hilfe	14	4	
	Zwischensumme	54	20	17

Modul IV	Skitouren	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Orientierung			3

Modul IV	Skitouren	PÜ	PMÜ	Theorie
	2. Tourenplanung und -führung			4
	3. Schnee- und Lawinenkunde			8
	4. Betriebskunde und Recht			2
	5. Naturkunde und Ökologie			2
	6. Gerätekunde und Ausrüstung			2
Praxis	7. Skitouren	35	12	
	8. Bergrettungstechnik	5	2	
	Zwischensumme	40	14	21

Modul V	Skihochtouren	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Tourenplanung und -führung			2
	2. Gerätekunde und Ausrüstung			2
	3. Schnee- und Lawinenkunde			4
	4. Orientierung			4
Praxis	5. Skihochtouren	35	14	
	6. Bergrettungstechnik	5	2	
	Zwischensumme	40	16	12

Modul VI	Skitechnik	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Didaktik und Methodik			5
	2. Angewandte Bewegungslehre und Biomechanik			5
	3. Gerätekunde und Ausrüstung			2
Praxis	4. Skitechnik	16	10	
	Zwischensumme	16	10	12

Modul VII	Eisfallklettern	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Tourenplanung und -führung			2
	2. Führungs- und Sicherungstheorie			2
	3. Gerätekunde und Ausrüstung			2
Praxis	4. Eisfallklettern	35	14	
	5. Bergrettungstechnik	5	2	
	Zwischensumme	40	16	6

Modul VIII	Hochtouren I	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Tourenplanung und -führung			2
	2. Gletscherkunde			2
	3. Orientierung			2
	4. Betriebskunde und Recht			1
Praxis	5. Hochtouren	30	12	
	6. Bergrettungstechnik	10	4	
	Zwischensumme	40	16	7

Modul IX	Theorie 2	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Religion (Ethik)			2
	2. Deutsch (Kommunikation)			2
	3. Sportbiologie und Belastungsverträglichkeit			3
	4. Angewandte Trainingslehre			3
	5. Sportpsychologie			2
	6. Betriebskunde und Recht			2
	7. Geschichte des Sports			2
Praxis	8. Praktisch-methodische Übungen		8	
	Zwischensumme		8	16

Modul X	Felsklettern 2	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Tourenplanung und -führung			4

Modul X	Felsklettern 2	PÜ	PMÜ	Theorie
	2. Naturkunde und Ökologie			2
Praxis	3. Felsklettern	30	12	
	4. Bergrettungstechnik	5	2	
	Zwischensumme	35	14	6

Modul XI	Freeriden	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Gerätekunde und Ausrüstung			2
	2. Tourenplanung und -führung			2
	3. Schnee- und Lawinenkunde			2
Praxis	4. Freeriden	30	12	
	5. Bergrettungstechnik und 1. Hilfe	9	2	2
	Zwischensumme	39	14	8

Modul XII	Skihochtouren – Durchquerung	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie				0
Praxis	1. Skihochtouren-Durchquerung	30	12	
	Zwischensumme	30	12	

Modul XIII	Pflichtpraktikum
	zweiwöchige Praxiszeit unter Aufsicht einer Bergführerin/eines Bergführers im Sinne der jeweiligen landesgesetzlichen Bestimmungen.

Modul XIV	Hochtouren II	PÜ	PMÜ	Theorie
Theorie	1. Betriebskunde und Recht			1
Praxis	2. Hochtouren	45	18	
	Zwischensumme	45	18	1

B. Freigegegenstände

Theorie	Aktuelle Fachgebiete	20	20	40

III. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN UND DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE

Der Lehrgang zur Ausbildung von Berg- und Skiführerinnen bzw. Berg- und Skiführern verfolgt das Ziel, die teilnehmenden Personen in den aktuell wichtigsten Disziplinen des Bergsports dahingehend zu qualifizieren, eigenständig und selbstverantwortlich, im Rahmen der jeweils geltenden landesgesetzlichen Bestimmungen bzw. EU- Normen,

- Unternehmungen im alpinen Gelände planen, durchführen und auswerten und
- einen dem alpinen Lehrwesen entsprechenden Unterricht erteilen zu können

Da teilnehmende Personen am Lehrgang nur jene Personen sein können, die im Zuge der Eignungsprüfung ihr hohes persönliches Eigenkönnen in vielen relevanten Betätigungsfeldern des alpinen Bergsports bereits demonstriert haben, bilden den Kern der Ausbildung die Vermittlung von Methoden-, Sozial-, und Selbstkompetenzen, die zu einem eigenständigen und selbstverantwortlichen Führen von Personen bzw. der Erteilung von Unterricht benötigt werden.

Die Weiterentwicklung der persönlichen Fachkompetenz erfolgt dabei nur soweit, als es für die Entwicklung der oben genannten Kompetenzen notwendig ist.

Die Entwicklung der angehenden Bergführerin bzw. des angehenden Bergführers reicht von den allgemeinen Grundlagen des Bergführens, über die praktisch-methodische Vertiefung des Lehrstoffes (Tourenplanung und Führung), bis zur Festigung des Eigenkönnens und der Perfektionierung der Bergrettungstechnik. In den spezifischen Ausbildungsteilen Sportklettern, Eisfallklettern, Skitechnik, sowie Freeriden werden Schwerpunkthinhalte der jeweiligen Bergsportdisziplinen ausgebildet.

Um die spezifischen und jeweils am aktuellen Stand der Forschung ausgerichteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten qualitativ hochwertig ausbilden zu können, ist beim Einsatz der Lehrbeauftragten darauf zu achten, dass das Eigenkönnen und die Vermittlungskompetenz ein Niveau aufweist, das die beschriebenen Lernergebnisse erreichen lässt.

Das Eigenkönnen und die speziellen Qualifikationen in der Vermittlungskompetenz wären durch den Lehrbeauftragten auf Anfrage der Bundessportakademie in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen.

Im Bereich der Bildungs- und Lehraufgaben werden die entsprechenden Lernergebnisse des Gegenstandes beschrieben. Lernergebnisse sind durch eine Inhaltsdimension und eine Handlungsdimension gekennzeichnet. Die Handlungsdimension, d.h. die Ebene auf welcher Lernstufe die Teilnehmerin/der Teilnehmer den Inhalt eines Lernergebnisses erwerben soll, sind durch die Buchstaben (A), (B) und (C) gekennzeichnet. Dabei kennzeichnet

(A) die Lernstufe „Wiedergeben“: Informationen wiedergeben können, Bescheid wissen über, effektive Verhaltensstrategien kennen, ...

(B) die Lernstufe „Anwenden“: Fakten interpretieren, vergleichen und gegeneinander abwägen können, Muster erkennen können, Probleme unter Anwendung von Skills und Wissen lösen können; angeeignetes Wissen in die Anleitung von Sportgruppen umsetzen können, ...

(C) die Lernstufe „Analysieren/Evaluieren“: Urteile auf Basis von Kriterien und Standards fällen können; bekannte Elemente zu einem neuen Muster oder einer neuen Struktur zusammenfügen können; Ursachen für nicht zielführendes Verhalten erkennen können; aus Erfahrungen neue Optionen generieren können, ...

In den einzelnen Unterrichtseinheiten ist die pädagogische Zielsetzung zu berücksichtigen. In allen Gegenständen, besonders in den theoretischen, ist auf die spätere Berufsausübung des Berg- und Skiführers/Berg- und Skiführerin Bedacht zu nehmen. Der Lehrstoff ist zum besseren Verständnis und zur leichteren Anwendung in der Praxis unter Einsatz von Anschauungsmaterial wie Videos, Demonstrationen usw. zu vermitteln. Fächerübergreifender Unterricht ist anzustreben und auf die Querverbindungen in den einzelnen Gegenständen ist hinzuweisen.

In allen praxisbezogenen Gegenständen sind methodische Hinweise zu geben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zur Selbstständigkeit anzuregen.

IV. BILDUNGS- UND LEHRAUFGABEN EINZELNEN DER EINZELNEN UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE, AUFTEILUNG DES LEHRSTOFFES

Modul I: Theorie

1. Führungs- und Sicherungstheorie

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Physikalische Grundlagen der Sicherungstheorie wiedergeben (A);
- Theoretische Grundlagen der Seiltechnik und Sicherungstheorie beschreiben (A);
- Anwendungsbereiche für diverses Material in der Seil- und Sicherungstechnik unterscheiden (B).

Lehrstoff:

Einheiten und Formeln, Kräfte in der Sicherungskette, Belastungen auf die Sicherungspunkte, Sicherungsmethoden, Sicherungspunkte, Standplatzbau, Seilschaftsablauf, Abseilvorgang, Führungstechniken.

2. Gerätekunde und Ausrüstung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Anwendungsbereiche für diverse Materialien in der Seil- und Sicherungstechnik unterscheiden (B).

Lehrstoff:

Seile, Schlingen- und Bandmaterial, Sicherungsgeräte, Sicherungsmittel, Sicherungsmethoden, Sicherungspunkte, Standplatzbau, Seilschaftsablauf, Abseilvorgang, Führungstechniken.

3. Wetterkunde

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Grundlagen der Wetterkunde wiedergeben (A).

Lehrstoff:

Meteorologische Parameter, Physikalische Grundlagen der Wetterkunde, Entstehung des Wetters, Fronten, Windsysteme, Niederschlagsformen, Wolkenarten, Wetterzeichen, Wettererscheinungen, alpines Wetter, Wettervorhersage.

4. Orientierung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Grundlagen der Orientierungsmöglichkeiten anwenden (B).

Lehrstoff:

Topografische Karte, Maßstab, Höhenlinien, Geländeformen, Koordinatensysteme, Koordinatengitter, die drei Norden, Handhabung der Bussole, Höhenmesser, Einnorden, Kompasshandgriffe, Messfehler, Punktbestimmung.

5. Sportpsychologie

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Grundlagen der Sportpsychologie (soft skills) wiedergeben (A);
- Perspektiven und Sichtweisen von anderen Personen beschreiben und entsprechendes Führungshandeln daraus ableiten.

Lehrstoff:

Coaching, Führen & Unterrichten, Beziehungen, soziale Fähigkeiten, Risikomanagement, Organisation, Gruppenbildungsphasen und Gruppensteuerung.

6. Deutsch (Kommunikation)

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- methodisch-didaktische Grundsätze der Kommunikation bei der Wissensvermittlung einsetzen (B);
- Grundlagen der Rhetorik und Präsentationstechniken für die Bergführerpraxis anwenden (B).

Lehrstoff:

Grundsätze der zwischenmenschlichen Kommunikation, positive Formulierung und ihre Nebeneffekte, Grundsätze und Unterschiede von Feedback, Reflexion und Moderation.

Modul II: Sportklettern

1. Angewandte Trainingslehre

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Grundbegriffe der Trainingslehre beschreiben, verstehen und wiedergeben (A).

Lehrstoff:

Motorische Entwicklung; leistungsbestimmende Merkmale beim Bergsteigen und Möglichkeiten zur Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, koordinativen Fähigkeiten, Gleichgewicht usw.; Belastungsgrundsätze, Belastungsmethoden; Leistungskontrollen; Grundlagen der Planung einer Trainingseinheit.

2. Angewandte Bewegungslehre und Biomechanik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Grundlagen der Bewegungslehre unter besonderer Berücksichtigung des Sportkletterns anwenden (B).

Lehrstoff:

Fußposition, Trittwechsel, Übungen zum Treten und Steigen, Zug und Druck im Beinbereich, Griffarten, Greifarten, Handwechsel, Frontales Klettern, Eindrehen, Dynamisches Klettern, Sprung, Dynamo, Belastungsrichtung, Stabile Position, Bewegungsphasen, Statische und dynamische

Beckenarbeit, Reibungsklettern, Hooks, Ägypter, Schulterzug, Kreuzzug, Untergriffe, Koordinative Fähigkeiten, Qualitative Bewegungsmerkmale, Fehlerkorrektur, Kletterspiele.

3. Gerätekunde und Ausrüstung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- relevantes Bergsportmaterial und relevante Sicherungsgeräte unterscheiden (B);
- für die Führungssituation beim Sportklettern das entsprechend notwendige Material verwenden sowie dessen Anwendung argumentieren (C).

Lehrstoff:

Sportklettergurte, Sportkletterschuhe, Seile, Schlingen und Schuhmaterial, Helm, Bekleidung für das Sportklettern, Style, Sicherungsgeräte, Handhabung der Sicherungsgeräte.

4. Sportbiologie und Belastungsverträglichkeit

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Grundlagen der Sportbiologie erläutern (A);
- die wesentlichen Funktionen des menschlichen Organismus beschreiben (A).

Lehrstoff:

Entstehung einer Bewegung; Grundlagen des Herz-Kreislaufsystems; Muskel und Muskelstoffwechsel; Atmung; physiologische Besonderheiten der Altersgruppen.

5. Sportklettern (PMÜ/PÜ)

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Spezielle Klettertechniken des Sportkletterns beschreiben (A);
- Standardbewegungen des Sportkletterns vorführen (B);
- die für das Sportklettern relevanten Fortbewegungstechniken, an einer dem Bergführerniveau entsprechenden Sportkletterroute im Vorstieg anwenden (C);
- die Grundtechniken des Tretens, Steigens und Greifens demonstrieren (B);
- die in den theoretischen Fächern erarbeiteten Kenntnisse in die Praxis des Sportkletterns umsetzen (B).

Lehrstoff:

Praktisch-methodische Übungen in Form von Lehrauftritten (mit anschließender Reflexion) zur Umsetzung der in den theoretischen und praktischen Fächern erworbenen Kenntnisse.

6. Bergrettungstechnik (PMÜ/PÜ)

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die für die Führungstechnik im Sportklettern relevanten Rettungstechniken vorzeigen (B);
- Vermittlung von Kenntnissen und Maßnahmen in Erster Hilfe (A).

Lehrstoff:

Abbinde Methoden diverser Sicherungsgeräte wie HMS, Tube, Halbautomaten; Express Flaschenzug, Körperflaschenzug, Kopfverletzungen, stumpfe Verletzungen des Bewegungsapparates, Notfallmaßnahmen.

7. Praktisch – methodische Übungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- ein Standardprogramm zur Kräftigung sportkletterspezifischer Muskulatur durchführen (B);
- einfache Aufwärmprogramme durchführen (B).

Lehrstoff:

Training als Prozess, grundlegende Trainingsprinzipien, konditionellen Eigenschaften (Krafftätigkeit und Ausdauerfähigkeit), Trainingsmaßnahmen zur aktiven Regeneration.

Modul III: Felsklettern 1

1. Tourenplanung und –führung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- einen Klettertag in führungstechnisch entsprechenden Felstouren unter Berücksichtigung relevanter alpiner Gefahren planen (B);
- an Hand der Führerliteratur und der gängigen Schwierigkeitsskala ein geeignetes Übungsgelände oder eine geeignete Felstour identifizieren (B).

Lehrstoff:

Anfahrt, Zustieg, Führerliteratur, Schwierigkeitsskala, Symbole, Abkürzungen, Zeitplanung, Bestimmung der aktuellen Verhältnisse, Geländewahl, alpine Gefahren, tageszeitliche Veränderungen, Besonderheiten im Zu- und Abstieg, alpine Gefahren.

2. Führungs- und Sicherungstheorie

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die für das Felsklettern relevanten Kräfte in der Sicherungskette benennen (A);
- Kräfte die auf das Material wirken, sowie Prozesse die ein Materialversagen bewirken können, erklären (B).

Lehrstoff:

Sicherungstheorie, Kräfte in der Sicherungskette wie Seil, Zwischensicherung, Stand, Sicherungsgeräte, Kletterer.

3. Gerätekunde und Ausrüstung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- bei der Führungssituation in Felstouren das entsprechende Material verwenden (B);
- für den Führungsalltag relevantes Material und Geräte unterscheiden (B);
- für den Führungsalltag relevante Normen und Normprüfungen zusammenfassend erklären (B).

Lehrstoff:

Spezielle Materialkunde, Normen, Sicherungsgeräte, Einfachseile, Halbseile, Zwillingsseile, Karabinertypen, Schlingen, Schnüre, Polyethylen und Polyamid Seile, Kevlar, Dynema, Hersteller, Typen, Verwendungszweck.

4. Orientierung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- verschiedenen Möglichkeiten der Orientierung bei Felstouren anwenden (B);
- sich im Gelände ohne Karte und technische Hilfsmittel orientieren (B);
- den exakten Standort und das umliegende Gelände auf einer topografischen Karte auf einer Tour unter Einbeziehung aller vorhandenen Orientierungsmöglichkeiten bestimmen (B);
- unter Verwendung von Orientierungshilfen und der Berücksichtigung aktueller Verhältnisse geeignete Tourenziele festlegen (B);
- Topografische Skizzen lesen und auch selber anfertigen (B).

Lehrstoff:

Kletterführer, Methoden zur Orientierung im Gelände mit und ohne Hilfsmittel; Skizzen, Topos.

5. Geografie und Geologie

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Grundlagen des geologischen Aufbaus der Alpen und der hochalpinen Landschaften ansatzweise wiedergeben (A).

Lehrstoff:

Topografie der Alpen; Entstehung der Alpen; geologischer Aufbau der Ostalpen; geomorphologische Grundbegriffe; Talbildungen.

6. Betriebskunde und Recht

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- in Grundzügen die rechtliche Situation ihrer Aufgaben und ihres Tätigkeitsbereiches abschätzen (B);
- wichtige Fachtermini der gesetzlichen Grundlagen des Bergsports erläutern (A);

Lehrstoff:

Gesetzliche Grundlagen des Bergsports bzw. des Freizeitrechts (Wegefreiheit) in Österreich; Pflichten und Rechte von Bergführern; Klärung der Begriffe Sorgfaltsmaßstab, Fahrlässigkeit, Maßfigur; Schadensfälle und Haftungsfragen im Straf- und Zivilrecht, Verwaltungsrecht, Versicherungsfragen; Möglichkeiten der Krisenintervention (Notfallhotline).

7. Felsklettern

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Führungspraktiken im „weglosen Gelände“ an Hand von Übungsaufgaben demonstrieren (B);
- für das „Gehen am kurzen Seil“ relevante Techniken, wie Seiltransport, kurzes Seil, sowie gestaffeltes Klettern, im führungstechnische relevanten Felsgelände anwenden (B);
- Führungstechniken in Mehrseillängenrouten mit Einfachseil- und Habseiltechnik methodisch korrekt durchführen (B);
- Führungstechniken am Klettersteig mit und ohne Seil vorführen (B);
- zentrale Elemente der Führungstechnik im Fels an Hand von Lehrproben demonstrieren (B);
- selbstständig eine Zweierseilschaft bzw. Dreierseilschaft im relevanten Führungsgelände leiten (B);
- mobile Sicherungsmittel für die Absicherung von Felstouren auswählen (B);
- die für das Führungsgelände im Fels relevante Seil- und Sicherungstechnik anwenden (B);
- Standplatzsysteme für diverse Einsatzbereiche in der Führungstechnik aufbauen (B);
- Material für die Verwendung im führungstechnisch relevanten Felsgelände beurteilen (B);
- Ökologische und Biologische Aspekte bei Felstouren beschreiben (B).

Lehrstoff:

Gehen im Geröll, Schrofengelände, Grasgelände, Sommerfirn, Gleichgewichtschulung, Trittschulung, Seiltransport, kurzes Seil mit und ohne Seilschlaufen, kurzes Seil mit Führungshand, Gestaffeltes Klettern, Sicherungstechniken, Seilweiche, Queren, Beidseitig am Grat, Pendel, Zackengrat, führen von mehreren Gästen, Seilgeländer, Halbseiltechnik, Einfachseiltechnik, Nachsichern, Standplatzorganisation, Standplatzwechsel, Abseilen, Kletterkommandos, Klettersteigtechniken mit und ohne Seilsicherung.

Besonderheiten im Zu- und Abstieg, Kletterlinie, Routenfindung, Führungstechniken mit einem bzw. zwei Nachsteigern, Standplatzwechsel, Kommunikation, Quergangstechniken, führungsrelevante Anweisungen, Besonderheiten in Felsrouten bzw. am Grat, Knoten, Sicherungsgeräte, Karabiner, Schlingen, Schnüre, Stand an einem Fixpunkt, Stand an zwei oder mehreren Fixpunkten, Abspannung, Einsatzbereiche der Standplatzsysteme, Sicherungstheorie, Naturkunde, Geologie.

8. Bergrettungstechnik und 1. Hilfe

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- für die Führungstechnik im Fels relevanten Rettungstechniken selbstständig vorführen (B);
- gängige Rettungstechniken in Kletterrouten einsetzen (B);
- Erste Hilfe Maßnahmen vermitteln (A).

Lehrstoff:

Abbinden, Expressflaschenzug, Körperflaschenzug, Seilrollenflaschenzug, Power Guide, Seilrolle, Selbstseilrolle, Ein-Mann-Bergetechnik nach Hoi und Schuhmann, Behelfsmäßiges Anseilen, Seilverlängerung, Plate lösen, Gerätekunde und Ausrüstung.

Unfallmanagement; typische Verletzungen und lebensbedrohliche Zustände; Sofortbergung, Lagerung und Transport eines Verletzten; Wundversorgung; Sonne-, Hitze-, Kälteschäden; Blutungen, Maßnahmen bei diversen Verletzungsarten.

Modul IV: Skitouren

1. Orientierung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Grundlagen der Orientierungsmöglichkeiten anwenden (B).

Lehrstoff:

Topografische Karte, Maßstab, Höhenlinien, Geländeformen, Koordinatensysteme, Gitter, Die drei Norden, Handhabung der Bussole, Höhenmesser, Einnorden, Kompasshandgriffe, Messfehler, Punktbestimmung.

2. Tourenplanung und -führung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- eine Skitour im nicht vergletscherten Gelände unter Berücksichtigung der Lawinensituation, Wettersituation und Gruppensituation selbstständig planen (B);
- bei der Planung einer Skitour im nicht vergletscherten Gelände kritische Stellen, Abschnitte und Gefahrenpotentiale erkennen (A);
- die Definition der Lawinengefahrenstufenskala beschreiben (A).

Lehrstoff:

Laufende Planung nach gängigen Risikoreduktionsstrategien, Berücksichtigung des Winterverlauf, aktuelle Schneesituation, aktueller Lawinenlagebericht, aktueller Wetterbericht, Messstationen, Führerliteratur, topografische Karte, Zielauswahl, Risikocheck, Schlüsselstellen im Aufstieg und Abfahrt, Informationen über Gruppe, Informationen an die Gruppe, Kommunikation im Notfall, Notfallplan.

3. Schnee- und Lawinenkunde

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die physikalischen Grundlagen zur Schnee- und Lawinenkunde beschreiben (A);
- die Hauptelemente der klassischen Schnee- und Lawinenkunde beschreiben (B);
- Wetterparameter und Einfluss der Topografie auf die Schneedecke und Lawinengefahr identifizieren (B);
- die Variabilität der Schneedecke begründen (B);
- die Wirkung von Zusatzbelastungen auf die Schneedecke auflisten (A);
- ein Schneeprofil an Hand einer Schneedeckenuntersuchung interpretieren (C);
- Schneedeckentests und ihre Aussagekraft beurteilen (B);
- Grundlagen und Methoden der Entscheidungsfindung, sowie gängige
- Entscheidungsstrategien für das Begehen oder Befahren von Gelände beschreiben (B).

Lehrstoff:

Physikalische Grundlagen der Schnee- und Lawinenkunde, Entstehung von Schneekristallen, Schneemetamorphosen, Energiebilanz der Schneedecke, Stabilität der Schneedecke, Schichtung der Schneedecke, Schwachschichten, Kritische Schichtgrenzen, Wetterparameter und Einfluss auf die Lawinengefahr, Geländefaktoren und Einfluss auf die Lawinengefahr, Variabilität der Schneedecke, Lawinenklassifikation, Zusatzbelastung auf die Schneedecke, Schneedeckenbeurteilung, Lawinenwarndienste, Lawinenlagebericht, Lawinengefahrenstufenskala, Lawinengefahrenmuster, Schneeprofil, Nietentest, Schneedeckentests, Aussagekraft und Bewertung von Schneedeckentests, Planung nach dem Schema 3x3, Strategien zur Entscheidungsfindung, Kombinierte Entscheidungsstrategien, Intuitive Entscheidungsfindung, Faktor Mensch, Gruppenprozesse.

4. Betriebskunde und Recht

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- das Verhalten nach einem Unfall aus rechtlicher Sicht wiedergeben (A).

Lehrstoff:

Abgrenzung der ehrenamtlichen Tätigkeit gegenüber Bergführergesetze; Rechtsformen der alpinen Vereine; Gemeinnützigkeit; rechtliche Konsequenzen nach einem Unfall.

5. Naturkunde und Ökologie

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Entstehung und die ökologische Bedeutung der Alpen sowie Pflanzen und Tiere in diesem Lebensraum erklären (A).

Lehrstoff:

Pflanzen und Tiere als Gestaltungselement geführter Skitouren.

6. Gerätekunde und Ausrüstung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- das Angebot und die Funktionalität der moderner Geräte und Ausrüstung für Skitouren erklären (B)

Lehrstoff

VS- Geräte, Skitourenschuhe, Bekleidung (Schichtenprinzip), Stöcke, Rucksäcke, Ski.

7. Skitouren

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die gängigen Verschüttetensuchstrategien mittels Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS) anwenden (B);
- einen Übungsbetrieb für die verbesserte Handhabung des Lawinenverschüttetensuchgeräts organisieren (B);
- Orientierungshilfsmittel wie Karte, Höhenmesser und Busssole für den Einsatz im
- Führungsbereich bei Skitouren demonstrieren (B);
- eine Geländebeurteilung in Hinsicht auf Gefahrenstellen im Rahmen einer Skitour im nicht vergletscherten Gelände durchführen (B);
- Führungs- und Fortbewegungstechniken für den Aufstieg und die Abfahrt im nicht vergletscherten Skitouren Gelände auswählen (B)
- eine Schneedeckenuntersuchung sowie Schneedeckentests im Gelände demonstrieren (B);

Lehrstoff

LVS-Geräte – Technik und Anwendung, Koppellagen, Terminologie und Handhabung, LVS-Check, Organisation Kursbetrieb, Basisablaufschema, Orientierungsmittel, topografische Karte, Höhenmesser, Busssole, Vergleich Karte-Gelände/Gelände-Karte, Standort bestimmen, Geländeformen, Steilheit, Distanz, Untergrund, Höhengichtlinien, Linienführung, Geländepunkte bestimmen, Verwendung der Orientierungsmittel im Gelände, Bussolenhandgriffe, Varianten, Gerätekunde und Ausrüstungscheck, Aufstiegstechnik, Bogen, Spitzkehre, Führungstaktik, Gehtempo und Pausen, Ökonomische Spuranlage, Optimale Geländeausnutzung, Vergleich Tourenplanung/Tourenddurchführung, Gefahrenzeichen, Gefahrenstellen, Linienwahl, Laufende Geländebeurteilung, Schneedeckenbeurteilung, Schneeprofilaufnahme, Schneedeckentests, Organisation der Gruppe in Aufstieg und Abfahrt, Abstände, Tourenausswertung;

8. Bergrettungstechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- das Notfallmanagement zu einem Lawineneinsatz mit Bergung, Erste Hilfe und Abtransport erklären (B).

Lehrstoff:

Suchstrategien, Bergestrategien, Schaufeltechnik, Mehrfachverschüttung, LVS-Suche methodischer Aufbau, Lawinenunfall, Planmäßiges Vorgehen bei diversen Verschüttungsszenarien.

Modul V: Skihochtouren

1. Tourenplanung und -führung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- eine Skitour im vergletscherten Gelände unter Berücksichtigung der Lawinensituation, Wettersituation und Gruppensituation selbstständig planen (C);
- bei der Planung einer Skihochtour kritische Stellen, Abschnitte und Gefahrenpotentiale identifizieren (C);
- den Lawinenlagebericht interpretieren (C);
- Entscheidungsstrategien als Hilfsmittel zur Planung verwenden (C).

Lehrstoff:

Laufende Tourenplanung nach dem Schema 3x3, Berücksichtigung des Winterverlaufs, Schnee- und Lawinensituation, Lawinenlagebericht, Wetterbericht, Schneemessstationen, Führerliteratur, topografische Karte, Zielauswahl, Materialauswahl für die geplante Skihochtour, Risikocheck, Schlüsselstellen im Aufstieg und Abfahrt, Planung an Hand von diversen Entscheidungsstrategien, Notfallplan;

2. Gerätekunde und Ausrüstung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- das Angebot und die Funktionalität moderner Geräte und Ausrüstung für Skihochtouren erklären. (B)

Lehrstoff:

Seile, Skitourenski, Gletschermaterial, Gerätekunde und Ausrüstung im Winter;

3. Schnee- und Lawinenkunde

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Hauptelemente der klassischen Schnee- und Lawinenkunde in der Praxis interpretieren (C);
- Schneedeckenuntersuchungen selbstständig durchführen (B);
- Schneedeckentests und ihre Aussagekraft diskutieren (C);
- gängige Entscheidungsstrategien anwenden (B);
- kombinierte Methoden der Entscheidungsfindung auswählen (B).

Lehrstoff:

Klassische Schnee- und Lawinenkunde aufbauend auf den Skitourenkurs, Schneeprofil, Nietentest, Schneedeckentests, Aussagekraft der Tests, Strategien zur Entscheidungsfindung (3x3), Kombinierte Entscheidungsstrategien, Intuitive Entscheidungsfindung, Faktor Mensch, Gruppenprozesse.

4. Orientierung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Orientierungsmittel zur Planung und Durchführung von Skihochtouren verwenden (C);
- GPS für die Tourenplanung und Tourenführung als Hilfsmittel einsetzen (C).

Lehrstoff:

Topografische Karte, Geländeformen, Übertragung von Karte ins Gelände / Gelände in die Karte, Vergleich Karte/Gelände, Höhenmesser, Bussolenhandgriffe, Einnorden, Punktbestimmung, Planung mit Hilfe von GPS, Gitter, Wegpunkte, Tracks;

5. Skihochtouren

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Führungstechniken und –taktiken in Aufstieg und Abfahrt im Skihochtourenengelände mit und ohne Ski situationsgerecht demonstrieren (B);
- Komplexe Lawinerverschütteten-Szenarien mit Suche und Bergung durchführen (B);
- eine Geländebeurteilung in Hinsicht auf Gefahrenstellen im Rahmen einer Skihochtour im vergletscherten Gelände durchführen (B);
- auf Gefahrenzeichen im Rahmen einer Skihochtour hinweisen (B);
- die Seilverwendung auf Graten und Gletschern im Skihochtourenengelände organisieren (B);
- Schneedeckenuntersuchungen und Schneedeckentests im Gelände leiten (C).

Lehrstoff:

Spuranlage, Abstände, Pausen, Aufstiegsgeschwindigkeit, Tiefenverschüttung, Mehrfachverschüttung, Verschüttung am Hang, Sondiertechniken, Schaufeltechniken, Gerätekunde und Ausrüstungscheck, Aufstiegstechnik, Führungstaktik, Tempo und Pausen, Ökonomische Spuranlage, Optimale Geländeausnutzung, Vergleich Planung/Führung, Gefahrenzeichen, Gefahrenstellen, Linienwahl, laufende Geländebeurteilung, Organisation der Gruppe in Aufstieg und Abfahrt,, Tourenauswertung Begehen und Befahren von Gletscher mit und ohne Seil, Gletscherseilschaft, Abfahren am Seil, Begehen von winterlichen Graten, Trageweisen der Ski am Rucksack, Schneedeckenbeurteilung, Schneeprofilaufnahme, Schneedeckentests.

6. Bergrettungstechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Spaltenbergemethoden für die Kameradenrettung und die Selbstrettung im Skihochtourenengelände demonstrieren (B);
- behelfsmäßige Bergetechniken und ein Notfallbiwak in kritischen Situationen im Skihochtourenengelände anwenden (B).

Lehrstoff:

Verankerungen im Schnee, Verankerungen im Eis, Seilrolle mit Selbstseilrolle, Mannschaftszug, Prusiken und Münchhausentechnik, Biwaksackschleife, Skischlitten, Schüttbiwak, Schneehöhle, Schneehütte.

Modul VI: Skitechnik**1. Didaktik und Methodik****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Übungsreihen nach dem Österreichischen Skilehrplan bis zum Pflugsteuern erklären (B).
- fertige Formen nach dem Österreichischen Skilehrplan bis zum Pflugsteuern wiedergeben (B)

Lehrstoff:

Gleichgewichtsübungen, Schussübungen, Aufbau Pflug, Bremspflug, Aufbau Kurven, Kurven zum Hang, Schrägfahren, alpines Fahrverhalten, Rutschen, Carven Grundstufe, Carven zum Hang, Technikschiulung, Techniktraining, Verbesserung des Eigenkönnens;

2. Angewandte Bewegungslehre und Biomechanik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Kernbewegungen im alpinen Skilauf beschreiben (B);
- Grundtechniken nach dem Österreichischen Skilehrplan erklären (B).

Lehrstoff:

Biomechanische Grundlagen im Skilauf, Kräfte im Skilauf, Bewegungen im Skilauf, Schwungphasen, verwandte Bewegungen, Bewegungen in den Grundtechniken.

3. Gerätekunde und Ausrüstung**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- das für eine gute Skitechnik entsprechend notwendige Material beschreiben (A).

Lehrstoff:

Ski Arten, Bindungen, Stöcke.

4. Skitechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Übungsreihen nach dem Österreichischen Skilehrplan bis zur Carven – Grundstufe demonstrieren (B);
- den methodischen Aufbau bis zur Carven – Grundstufe gestalten (B).

Lehrstoff:

Didaktische Grundsätze, Didaktische Hilfsmittel, Unterrichtsformen, Gestaltung des Unterrichtes,, Organisationsformen, Lernen und Lehren;

Modul VII: Eisfallklettern**1. Tourenplanung und –führung****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- einen Klettertag in führungstechnisch entsprechenden Eisfällen unter Einbezug sämtlicher relevanter alpinen Gefahren selbstständig organisieren (C);
- an Hand der Führerliteratur und der gängigen Schwierigkeitsskala einen geeigneten Eisfall bzw. ein geeignetes Übungsgelände für einen Führungstag auswählen (B);
- die Auswahl des Eisfalles bzw. des Übungsgeländes an Hand der Witterungsverhältnisse in der Vergangenheit, bzw. an Hand der aktuellen Wetterverhältnisse verifizieren (B);
- die verschiedenen Einflussfaktoren auf die Stabilität des Eisfalles beurteilen (B).

Lehrstoff:

Eiskletterführerliteratur, Schwierigkeitsskala, Zeitplanung, Bestimmung der aktuellen Verhältnisse, Geländewahl, alpine Gefahren, tageszeitliche Veränderungen, Lawinensituation, Besonderheiten im Zu- und Abstieg, Umgang mit mehreren Seilschaften am gleichen Eisfall,, Einflüsse auf die Eisfallstabilität, Wettereinflüsse, Lawinensituation, Risikomanagement.

2. Führungs- und Sicherungstheorie**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Eisqualität bzw. dessen Stabilität beschreiben (B);
- Eisschrauben richtig setzen (B).

Lehrstoff:

Physikalische Grundlagen der Eisqualität, Normen für Eisschrauben.

3. Gerätekunde und Ausrüstung**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die für den Führungsalltag relevanten Materialien und Geräte unterscheiden (A)
- für die Führungssituation am Eisfall das entsprechend notwendige Material anwenden (B);

Lehrstoff:

Spezielle Materialkunde; Modelle, Hersteller, Typen von Material für die Begehung eines Eisfalls; Verwendungszwecke;

4. Eisfallklettern**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die für das Eisfallklettern relevanten Fortbewegungstechniken, wie Parallel- und Diagonaltechnik, an einem Eisfall im Vorstieg anwenden (B);

- die grundlegenden Fortbewegungstechniken, Parallel- und Diagonaltechnik im Führungsgelände demonstrieren (C);
- für das Eisfallklettern verwendbaren Standplatzsysteme unterscheiden und aufbauen, bzw. an Hand einer Analyse der Eisqualität entsprechend einsetzen (B);
- für führungstechnisch relevante Eisfälle die notwendigen Seilschaftsabläufe für 2er- und 3er-Seilschaft selbstständig und methodisch korrekt gestalten (C);
- eine laufende Gefahrenbeurteilung hinsichtlich alpiner Gefahren für den Eisfall bzw. des Übungsgeländes während des Tourentages vornehmen (C);
- das Auftreten von kritischen Situationen beim Eisklettern, erkennen (B).

Lehrstoff:

Steigeisentechnik, Schlagtechnik, Bewegungstraining für Parallel- und Diagonaltechnik, Geräteleiter, Übungsaufgaben, Vorstiegstraining, Verankerungen im Eisfall, Toprope-Stand, Sicherungsarten, Standplatzwechsel, Doppelseiltechniken, Querungen, Kletterlinie, Schraubenabstand, Führungstechniken mit einem bzw. zwei Nachsteigern, Geländeübergänge, Eisschlagdelta, Standplatzwechsel, Kommunikation im Eisfall, Führungsrelevante Anweisungen, Besonderheiten beim Toprope-Betrieb.

5. Bergrettungstechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- alle bereits erlernten Rettungstechniken selbstständig durchführen ©;
- die für das Eisklettern gängigen Rettungstechniken in vorgegebenen und für den Führungsalltag ausgewählten Szenarien eigenständig beurteilen und situationsbedingt einsetzen (B).

Lehrstoff:

Sturz eines Vorsteigenden im Eisfall mit Standplatzwechsel, Sturz eines Nachsteigenden und Ablassen bis zum Stand, Rückzug am Eisfall mit Doppelseilmethode.

Modul VIII: Hochtouren I**1. Tourenplanung und -führung****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- eine Hochtour unter Berücksichtigung der Wettersituation und der Gruppensituation selbstständig planen (C);
- bei der Planung einer Hochtour kritische Stellen, Abschnitte und Gefahrenpotentiale identifizieren (B);
- einen Zeitplan für die geplante Hochtour unter Berücksichtigung der aktuellen Verhältnisse und Gruppenkonstellation erstellen (B).

Lehrstoff:

Informationen zur Tour einholen, Führungsliteratur, topografische Karte lesen und interpretieren, Wetterbericht, Gruppendynamische Prozesse, Führungstempo, Pausen, objektive und subjektive Gefahren, Zeitmanagement, an die Gruppensituation angepasste Führungstaktik.

2. Gletscherkunde**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Grundlagen der Gletscherkunde erklären (A);
- Spezielle Gefahrenpotentiale auf der Basis des Wissens über Gletscherkunde im Rahmen einer Hochtour erkennen (B);
- Spaltenzonen auf Grund der Kenntnisse über Gletscherkunde sicher überwinden (B).

Lehrstoff:

Entstehung von Gletschern, Gletscherarten, statistische Größen und Zahlen über Gletscher, Moränenarten, Bergschrund/Randkluft, Gletschertisch, Gletschermühle, Eiszeiten, Klima, Ausaperung, Gefahren auf Grund der Ausaperung, Spaltenarten, Entstehung von Spalten, Spaltenzonen, Überwindung von Spalten.

3. Orientierung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Orientierungsmittel zur Planung und Durchführung von Hochtouren selbstständig verwenden (B);
- GPS im Rahmen von Hochtouren praxisgerecht einsetzen (B).

Lehrstoff:

Gelände einschätzen, Topografische Karte, Geländeformen, Übertragung von Karte ins Gelände / Gelände in die Karte, Vergleich Karte/Gelände, Höhenmesser, Bussolenhandgriffe, Einnorden, Punktbestimmung, GPS, Gitter, Wegpunkte, Tracks.

4. Betriebskunde und Recht

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Aufgaben und Grundsatzbestimmungen des Anwärterstatus benennen (A).

Lehrstoff :

Landesgesetzliche Bestimmungen über das Bergführerwesen.

5. Hochtouren

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Eisausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene durchführen (B);
- eine Hochtour unter Berücksichtigung der Wettersituation und Gruppensituation selbstständig führen (C).
- das Gelände in Hinsicht auf Gefahrenstellen im Rahmen einer Hochtour beurteilen (B);
- Führungstechniken für kombinierte Grate, Flanken und Hochtouren situationsgerecht anwenden (B);
- klare Anweisungen an die Gruppe in Bezug auf Entscheidungs-, Organisations-, Kommunikations-, und Durchsetzungsvermögen während einer Hochtour geben (C).

Lehrstoff:

Spuranlage im Firn, Verhalten beim Ausgleiten im Firn, Anseilen am Gletscher, kurzes Seil, Sprungseil, Sicherungsmethoden auf Hochtouren, Halteversuche im Firn, Verankerungen im Firn, Verankerungen im Eis, Toprope-Stand, Gerätekunde und Ausrüstungscheck, Führungstaktik, Tempo und Pausen, Optimale Geländeausnutzung, Vergleich Planung/Führung, kritische Stellen, Linienwahl, laufende Geländebeurteilung, Organisation der Gruppe in verschiedenen Führungstechniken, kurzes Seil, gestaffeltes Gehen, S, Fixseilraupe, verschiedene Seilschaftsgrößen, Führen am Klettersteig im Rahmen einer Hochtour, Standplatzbau in Eisflanken, Zwischensicherungen, T-Bloc-Methode.

6. Bergrettungstechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Spaltenbergungen für die Kameradenrettung und Selbstrettung im Hochtourenengelände selbstständig leiten (C).

Lehrstoff:

Organisation einer Spaltenbergung, Seilrolle mit Selbstseilrolle, Varianten von Spaltenbergungen, Mannschaftszug, komplexe Aufgabenstellungen für Spaltenstürze, Spaltenbergungsübung mit Seilklemmen.

Modul IX: Theorie 2

1. Religion (Ethik)

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Aspekte der Sportethik als Teil der angewandten Ethik beschreiben (A);

- Positionen zu zentralen sportethischen Themen beziehen (A).

Lehrstoff

Spannungsfeld Spielregeln – Rechtsnormen – unbedingte moralische Normen, Spannungsfeld persönliche versus institutionelle Verantwortung in ethischen Fragen und Entscheidungen; Integration und Inklusion; spirituelle Erfahrungen und spiritueller Zugang beim Bergsteigen, Bedeutung ethischen Handelns; Leistungsorientierung vs. Erlebnisorientierung beim Bergsteigen; ehrliche Berichterstattung im Bergsport; verweigerter Hilfeleistung.

2. Deutsch (Kommunikation)

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Grundlagen von Kommunikation und Präsentation zielgruppenadäquat präsentieren (B).

Lehrstoff :

Einführung in die Fachterminologie; Moderations- und Präsentationstechniken, kritische Auseinandersetzung mit Fachliteratur; Feedback als wesentliches Element der Kommunikation, Referate.

3. Sportbiologie und Belastungsverträglichkeit

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Notwendigkeit eines langfristigen Leistungsaufbaus erklären (A);
- die Grundlagen der Energiebereitstellung in Bezug zu den Trainingsbereichen für den Grundlagenbereich erklären (A).
- grundsätzliche Aspekte der Hygiene wiedergeben. (A)

Lehrstoff:

Muskelstoffwechsel; Atmung; physiologische Besonderheiten der Altersgruppen; Anpassung des aktiven und passiven Bewegungsapparates und der Gelenksstrukturen durch Training; leistungsbestimmende Voraussetzungen für den Grundlagenbereich.

4. Angewandte Trainingslehre

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Grundbegriffe der Trainingslehre beschreiben (A).

Lehrstoff:

Motorische Entwicklung; leistungsbestimmende Merkmale beim Bergsteigen und Möglichkeiten zur Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, koordinativen Fähigkeiten, Gleichgewicht usw.; Belastungsgrundsätze, Belastungsmethoden; Leistungskontrollen; Grundlagen der Trainingsplanung.

5. Sportpsychologie

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Psychologische Einflußfaktoren für das Führen von Personen erklären (B);
- benötigte soziale Kompetenzen in Bezug auf das Bergführen entwickeln und diese diskutieren (B);
- Persönlichkeit als ein komplexes Zusammenspiel einer Vielzahl von Einflüssen und Wechselwirkungen verstehen und dieses Wissen in ihre konkrete Führungstätigkeit umsetzen (B).

Lehrstoff:

Definition Führung, Erwartungen von Bergführer und Kunden, Orientierungsfragen für Führungskräfte, Operative Spielregeln, Psychologischer Hintergrund beim Bergführen, Psychologische Erfahrung, Gruppenzwang, Gruppendynamik, Gruppenplanung, Angst, Angstbewältigung, Stresssituationen, Stressbewältigung;

6. Betriebskunde und Recht

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die wesentlichen Eckpfeiler der Organisation des Sports insbesondere des alpinen Sports in Österreich sowie auf internationaler Ebene benennen (A).

Lehrstoff :

Staatliche und föderative Verankerung des Sports, Förderstrukturen in Österreich, Ausbildungsstrukturen in Österreich; Stellung und Bedeutung der Bundessportakademien in der Ausbildungslandschaft für den Sport; Organisation der alpinen Vereine in Österreich.

7. Geschichte des Sports

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- wichtige historische Grundlagen des alpinen Bergsports sowie Entwicklung im Alpinismus erklären (A).

Lehrstoff:

Historische Entwicklung des Sports; Erschließungsgebiete der Alpen an Hand markanter Beispiele; Erstbesteigungen wichtiger Berge; Entwicklung des Bergführerwesens; Geschichte der alpinen Vereine; außereuropäische Erschließung – Expeditionen; Angabe einer Standardliteratur für den Bergführer.

8. Praktisch – methodische Übungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- ein Standardprogramm zur Kräftigung, bergsportspezifischer Kondition, Kraftausdauer, Ausdauer und Koordination durchführen (A).
- unterschiedliche Aufwärmprogramme durchführen, die auf die Anforderungen der Bergsportlerinnen und Bergsportler abgestimmt sind (A).
- ein Dehnprogramm für die Hauptmuskelgruppe für unterschiedliche Ziele (Aufwärmen, Regeneration, ...) durchführen (A).

Lehrstoff :

Training als Prozess, grundlegende Trainingsprinzipien, konditionellen Eigenschaften (Kraftfähigkeit und Ausdauerfähigkeit), Trainingsmaßnahmen zur aktiven Regeneration.

Modul X: Felsklettern 2

1. Tourenplanung und -führung

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- mehrere Klettertage in führungstechnisch entsprechenden Felstouren unter Berücksichtigung von alpinen Gefahren organisieren (A);
- an Hand der Führungsliteratur und der gängigen Schwierigkeitsskala ein geeignetes Übungsgelände oder eine geeignete Felstour identifizieren (A).

Lehrstoff:

Anfahrt, Zustieg, Führerliteratur, Schwierigkeitsskala, Symbole, Abkürzungen, Zeitplanung, Bestimmung der aktuellen Verhältnisse, Geländewahl, alpine Gefahren, tageszeitliche Veränderungen, Besonderheiten im Zu- und Abstieg.

2. Naturkunde und Ökologie

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die ökologische Bedeutung der Alpen, Pflanzen und Tiere in diesem Lebensraum erklären (A).

Lehrstoff:

Pflanzen und Tiere als Gestaltungselement geführter Felstouren.

3. Felsklettern

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die Führungspraktiken im „weglosen Gelände“ an Hand von Übungsaufgaben demonstrieren (C);

- relevanten Techniken für das „Gehen am kurzen Seil“, im führungstechnische relevanten Felsgelände anwenden (C);
- Führungstechniken in Mehrseillängenrouten mit Einfachseil- und Habseiltechnik methodisch korrekt durchführen (C);
- Führungstechniken am Klettersteig mit und ohne Seil vorführen (C);
- Zentrale Elemente der Führungstechnik im Fels an Hand von Lehrproben demonstrieren (C);
- die für das Führungsgelände im Fels relevante Seil- und Sicherungstechnik anwenden (C).

Lehrstoff:

Gehen im Geröll, Schrofengelände, Grasgelände, Sommerfirn, Gleichgewichtschulung, Trittschulung, Seiltransport, kurzes Seil mit und ohne Seilschlaufen, kurzes Seil mit Führungshand, Gestaffeltes Klettern, Sicherungstechniken, Seilweiche, Queren, Beidseitig am Grat, Pendel, Zackengrat, mehrere Gäste, Geländerseil, Halbseiltechnik, Einfachseiltechnik, Nachsichern, Standplatzorganisation, Standplatzwechsel, Abseilen, Kommandos, Klettersteigtechniken mit und ohne Seilsicherung;

Besonderheiten in Zu- und Abstieg, Kletterlinie, Routenfindung, Führungstechniken mit einem bzw. zwei Nachsteigern, Standplatzwechsel, Kommunikation, Quergangstechniken, Führungsrelevante Anweisungen, Besonderheiten in Felsrouten bzw. am Grat, Knoten, Sicherungsgeräte, Karabiner, Schlingen, Schnüre, Stand ein einem Fixpunkt, Stand an zwei oder mehreren Fixpunkten, Abspannung, Einsatzbereiche der Standplatzsysteme, Beurteilung von Standplätzen, Sicherungstheorie, Naturkunde, Geologie, mobile Sicherungsmittel;

4. Bergrettungstechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- unterschiedliche Rettungstechniken im Fels selbstständig demonstrieren (C);
- für das Felsklettern gängige Rettungstechniken in Kletterrouten einsetzen (C).

Lehrstoff:

Abbinden des Seils, Express Flaschenzug, Körperflaschenzug, Seilrollenflaschenzug, Power Guide, Seilrolle, Selbstseilrolle, Ein-Mann-Bergetechnik nach Hoi und Schuhmann, Behelfsmäßiges Anseilen, Seilverlängerung, Plate lösen, Gerätekunde und Ausrüstung.

Modul XI: Freeriden**1. Gerätekunde und Ausrüstung****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- für die Führungssituation beim Freeriden das entsprechend notwendige Material verwenden (B).

Lehrstoff:

Spezielle Materialkunde; Modelle, Hersteller, Typen, Verwendungszweck von Freeridematerial.

2. Tourenplanung und -führung**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- einen Freeride-Tag unter Berücksichtigung der Lawinensituation, Wettersituation und Gruppensituation selbstständig planen (C);
- bei der Planung einer Freeridetour kritische Stellen, Abschnitte und Gefahrenpotentiale identifizieren (C);
- den Lawinenlagebericht analysieren (C).

Lehrstoff:

Winterverlauf, Schneesituation, Lawinenlagebericht, Wetterbericht, Messstationen, Führerliteratur, topografische Karte, Zielauswahl, Materialauswahl Risikocheck, Notfallplan, Gerätekunde, spezielle Gerätekunde und Ausrüstung fürs Freeriden;

3. Schnee- und Lawinenkunde**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- erworbenes Wissen über Schnee- und Lawinenkunde im Gelände anwenden (C);
- Schneedeckenuntersuchungen und Schneedeckentests im Gelände leiten (C).

Lehrstoff:

Klassische Schnee- und Lawinenkunde aufbauend auf das Modul Skihochtouren.,

4. Freeriden**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- selbstständig Touren und Routen im Freeride-Gelände führen (C);
- eine Geländebeurteilung in bezug auf Gefahrenstellen durchführen und auf Gefahrenzeichen hinweisen (C);
- die Seilverwendung beim Freeriden organisieren (C).

Lehrstoff:

Gerätekunde und Ausrüstungscheck, Führungstaktik, Besonderheiten für schnell wechselndes Gelände und mehrere Abfahrten am Tag, Optimale Geländeausnutzung, Vergleich Planung/Führung, Gefahrenbeurteilung im Gelände, Linienwahl, laufende Geländebeurteilung, Organisation, Abstände, Abseilen in Couloirs, Trageweisen der Ski am Rucksack, Schneedeckenbeurteilung, Schneedeckentests, klare Entscheidungen auf Grund der sozialen Kompetenzen, Intuitive Entscheidungsfindung, Faktor Mensch, Gruppenprozesse.

5. Bergrettungstechnik und 1. Hilfe**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- alle notwendigen Maßnahmen für eine Kameradenrettung durchführen (C);
- einen planmäßigen Lawineneinsatz selbstständig leiten (C);
- eine Bergung und Erste Hilfe Maßnahmen durchführen (C).

Lehrstoff:

Notruf, Organisation planmäßiger Lawineneinsatz, LVS-Suche., Bergung bei Lawinen, Erste Hilfe Maßnahmen auf der Lawine, Höhenkrankheit, Akklimatisation, Umgang mit dem Helikopter, Abtransport.

Modul XII: Skihochtouren-Durchquerung**1. Skihochtouren – Durchquerung****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- selbstständig Führungstechniken und -taktiken im Skihochtourenengelände im Aufstieg und Abfahrt mit und ohne Ski anwenden (C);
- eine Geländebeurteilung in Hinsicht auf Gefahrenstellen im Rahmen einer Skihochtour im vergletscherten Gelände vornehmen (C);
- die Seilverwendung auf Graten und Gletschern im Skihochtourenengelände situationsgemäß einsetzen (C).

Lehrstoff:

Spuranlage, Kriterien für Sicherheit und Komfort, Abstände, Pausen, Aufstiegsgeschwindigkeit,... Gerätekunde und Ausrüstungscheck, Aufstiegstechnik, Führungstaktik, Tempo und Pausen, Ökonomische Spuranlage, Optimale Geländeausnutzung, Vergleich Planung/Führung, Gefahrenzeichen, Gefahrenstellen, Linienwahl, laufende Geländebeurteilung, Organisation der Gruppe in Aufstieg und Abfahrt, Abstände, Tourenausswertung Begehen und Befahren von Gletscher mit und ohne Seil, Gletscherseilschaft, Abfahren am Seil, Begehen von winterlichen Graten, Trageweisen der Ski am Rucksack, Schneedeckenbeurteilung, Schneeprofilaufnahme, Schneedeckentests;

Modul XIII: Pflichtpraktikum

Zweiwöchige Praxiszeit unter Aufsicht einer Bergführerin/eines Bergführers im Sinne der jeweiligen landesgesetzlichen Bestimmungen. Der Nachweis über die Absolvierung des Pflichtpraktikums ist bis zum Beginn des Modul XII (Hochtouren II) zu erbringen.

Kann der Nachweis über die Absolvierung des Pflichtpraktikums nicht vorgelegt werden, ist die Teilnahme am Modul XIV ausgeschlossen.

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- unter Aufsicht eines geprüften Berg- und Skiführers/geprüften Berg- und Skiführerin in der Arbeit mit Personen und Gruppen eine Festigung und Erweiterung der Kompetenzen als Berg- und Skiführerin bzw. Berg- und Skiführer erarbeiten.

Lehrstoff:

Übungen zur Verbesserung der Kompetenzen der Berg- und Skiführerin bzw. Berg- und Skiführer sowie des Eigenkönnens.

Modul XIV: Hochtouren II – Abschlusskurs

1. Betriebskunde und Recht

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- die notwendigen Schritte für eine Autorisierung als Berführerin/Bergführer vornehmen (B).

Lehrstoff:

Rechtliche Grundlagen von Bergführeranwärtern und selbständig arbeitenden Bergführern.

2. Hochtouren

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- eine Hochtour unter Berücksichtigung der Wettersituation und Gruppensituation selbstständig leiten (C);
- das Gelände in Hinsicht auf Gefahrenstellen im Rahmen einer Hochtour beurteilen (C);
- klare Anweisungen an die Gruppe in Bezug auf Entscheidungs-, Organisations-, Kommunikations-, und Durchsetzungsvermögen während einer Hochtour geben (C).

Lehrstoff:

Spuranlage, Anseilen am Gletscher, kurzes Seil, Sprungseil, Sicherungsmethoden in Hochtouren, Verankerungen, Gerätekunde und Ausrüstungscheck, Führungstaktik, Tempo und Pausen, Optimale Geländeausnutzung, Vergleich Planung/Führung, kritische Stellen, Linienwahl, laufende Geländebeurteilung, Organisation der Gruppe in verschiedenen Führungstechniken, kurzes Seil, gestaffeltes Gehen, Sichern, Sprungseil, verschiedene Seilschaftsgrößen, Standplatzbau, Zwischensicherungen;

Freigegegenstände: Aktuelle Fachgebiete

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- ihre Kompetenzen durch einen weiterführenden Verschnitt von Theorie und Praxis im Bereich der Aufgaben einer Bergführerin/eines Bergführers erweitern. (B)

Lehrstoff:

Fachliteratur kritisch lesen und hinterfragen, Beiträge für neue Lösungsansätze spezielle Aufgabenstellungen, Unterscheidung Lehrmeinung und persönliche Arbeitstechniken am Berg;